

## **Rede zur Einbringung der Haushaltssatzung 2018**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine Damen und Herren,

bevor wir in die Details der Haushaltssatzung 2018 einsteigen, lassen Sie mich vorab diese positive Kernbotschaft verkünden:

Wir legen einen genehmigungsfähigen Haushalt vor.

Der Ausgleich wird im Jahr 2022 hergestellt sein. Für diesen Ausgleich haben wir in den zurückliegenden Jahren mit zahlreichen Maßnahmen viel getan.

Das sind zwei positive Aussagen: Wir bleiben als Stadt vor Ort handlungsfähig und wir gehen gut gerüstet in die Zukunft. Das ist in Zeiten knapper Kassen keine selbstverständliche Aussage.

Eine weitere positive Nachricht: Die Stadt Wetter gehört im Bereich der Grundsteuer B - trotz der notwendigen Erhöhung auf 540 Punkte im Haushalt 2018 - im Vergleich zu den günstigsten Kommunen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Das wird auch in 2018 so bleiben!

Zu berücksichtigen ist hier im Besonderen, dass wir in Wetter seit vielen Jahren die Aufwendungen für Straßenreinigung und Winterdienst nicht über Gebühren, sondern über einen Aufschlag auf die Grundsteuern finanzieren.

Meine Damen und Herren,

es bleibt abzuwarten, was wir an Rahmenbedingungen vom Land zu erwarten haben. Rückblickend bleibt aus städtischer Sicht zu sagen, dass der kommunale Stärkungspakt Finanzen für uns in Wetter nicht gerade überzeugend für gelaufen ist.

Die neue Landesregierung hat viel versprochen, hier werden wir in den nächsten Monaten sehen müssen, ob das auch konkrete positive Veränderungen für Wetter bedeutet.

Bis dahin gilt der Satz: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Uns ist selbstverständlich klar, dass wir - bei aller berechtigten Freude über unsere Handlungsfähigkeit vor Ort - auch in den nächsten Jahren wie gehabt mit Kompetenz und Augenmaß weiter daran arbeiten, die genannten positiven Aussagen zu bestätigen.

Das sind wir uns selbst, das sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, das sind wir unseren Kindern schuldig.

Denn unser soziales und lebenswertes Wetter können wir nur auf einem soliden finanziellen Fundament sichern und in den nächsten Jahren zukunftsfest fortentwickeln.

Die Daten und Fakten des Haushaltes, die dieses solide finanzielle Fundament ausmachen, wollen wir Ihnen heute auch visuell näherbringen.

Meine Damen und Herren,

ich setze darauf, dass wir in den folgenden Haushaltsberatungen über die Fraktionsgrenzen hinweg eine gemeinsame Grundlage finden, dieses solide Fundament zu bauen, auf dem wir unser Wetter für alle Generationen weiter attraktiv und sozial gerecht gestalten können.

Lassen wir nun also die Zahlen, Daten und Fakten sprechen.

Meine Damen und Herren,

die Personalaufwendungen bleiben auch in 2018 weiter stabil. Das erreichen wir trotz weiter steigender Aufgaben und Anforderungen. Das ist nicht selbstverständlich, weil es auch von allen MAs hohen Einsatz verlangt.

Allerdings spüren wir den Druck und die auch Gewinnung neuer MAs wird zunehmend schwieriger.

Wir sind bemüht, ein attraktiver AG zu sein, unser PEK gibt die Linie vor. Familie und Beruf, Beruf und Pflege oder auch Beruf und Ehrenamt sind Themen mit denen wir uns intensiv auseinandersetzen.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings die Ausbildung.

Wir werden hier unsere Bemühungen dauerhaft verstärken, um unseren Nachwuchs selbst auszubilden.

Das kann auch mal über den direkt erkennbaren Bedarf passieren, weil wir häufig auf unvorhergesehene Bedarfe reagieren müssen. Eine Ausbildung bei der Stadt Wetter bleibt lohnenswert.

Meine Damen und Herren,

Was haben wir vor? Lassen Sie mich einige Beispiele nennen, bevor wir in die Details gehen:

Wir investieren in die Bildung unserer Kinder: Beispiel Einrichtung und Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume des Gymnasiums.

Wir investieren in die Infrastruktur: Beispiel Straßenbau und Umfeldplanungen für den Stadtsaal und die Freiheit.

Wir investieren in die Sicherheit: Beispiel Erweiterung des Feuerwehrgebäudes in Wengern bzw. Neubau an einem neuen Standort.

Wir investieren in die Freizeit: Beispiel Sportplatz Köhlerwaldstraße

Die Liste der Investitionen ist länger als im Haushalt 2017. Das ist kein Selbstzweck. Wir investieren vielmehr nachhaltig in Bereichen, die unsere Kommune langfristig stärken und noch lebenswerter machen.

Unser Investitionsvolumen in 2018 beträgt 10,2 Millionen Euro. Das sind 4,7 Millionen Euro mehr als in 2017. (incl. 3 MioKredite für den StB zur Weiterreichung)

Machen wir diese Zahlen konkret:

810.000 Euro investieren wir für die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes in Wengern.

Ob es um einen Erweiterungsbau oder den Neubau an einem anderen Standort geht, wird noch politisch zu klären sein. Dies ist eine vorläufig belegbare Zahl für eine Erweiterungsoption, die anderen Varianten müssen noch konkretisiert werden, werden aber sicher deutlich teurer, das ist schon klar.

Eines ist aber klar:

Mit der geplanten Investition tragen wir Sorge, dass unsere Freiwillige Feuerwehr entsprechende gute bauliche Voraussetzungen für ihre gute Arbeit hat. Diese infrastrukturelle Voraussetzung ist nicht mehr gegeben.

Hier müssen wir handeln!

Zur notwendigen infrastrukturellen Ausstattung gehört eine Drehleiter. Das steht außer Frage. Sie war politisch schon Gegenstand der Nachtragsatzung 2017. Das Fahrzeug ist ausgeschrieben.

Wir denken auch an die Zukunft der Wehr: Für den Mannschaftswagen unserer neuen Kinderfeuerwehr sind 34.000 Euro eingeplant, die Finanzierung wird überwiegend durch Fördergelder generiert.

Kommen wir zur Bildung: Für den Umbau der naturwissenschaftlichen Räume des Geschwister Scholl Gymnasiums haben wir insgesamt 1,5 Millionen Euro investiert, zuzüglich 270.000 Euro für die Einrichtung und Ausstattung. Diese Kosten wurden bereits im Haushalt 2017 veranschlagt. Aber die Maßnahme läuft natürlich noch und wird dann 2018 abgeschlossen.

Für 2018 investieren wir nun noch einmal 269.000 Euro für die weitere Einrichtung und Ausstattung der Räume. Das ist uns die räumliche und technische Voraussetzung für die moderne Bildung unserer Kinder wert. Sicher auch die wichtigste Zukunftsinvestition.

Der Schulhof der Sekundarschule wird nach Abschluss der Aufstockung umgestaltet. Hierfür sind 85.000 Euro vorgesehen.

Das Spielplatzkonzept und damit die Gestaltung und Weiterentwicklung der Spielplätze in unserer Stadt setzen wir weiter fort. Die Investitionen setzen wir entsprechend Schritt für Schritt um.

500.000 Euro nehmen wir für die Sanierung des Sportplatzes Köhlerwaldstraße in die Hand.

Hier muss man eines deutlich sagen: dieser Platz ist nicht mehr ernsthaft als Kunstrasenplatz zu bezeichnen. Wir sind der Meinung, dass wir hier im Sinne der Sportler handeln müssen – und das werden wir tun!  
Der Sportstättenleitplan ist zwar in Arbeit, aber die Anlage im größten Ortsteil sollte Bestand haben.

Wir werden auch den Umbau der unteren Kaiserstraße fortführen und zwar im Sinne einer fortführenden Gestaltung inklusive des Umfeldes des Stadtsaals. Hier investieren wir insgesamt 1,6 Mio. Euro, im Jahr 2018 456.000 Euro.

Nachdem wir mit dem Kreisel einen attraktiven neuen Stadteingang geschaffen haben, der sich sehen lassen kann, wollen wir diese Eingangsatmosphäre auch auf den Stadtsaal übertragen.

Der Stadtsaal ist als beliebter Veranstaltungsort einer der Säulen des kulturellen Lebens unserer Stadt. Das wollen wir mit der modernen Gestaltung des Umfeldes unterstreichen. So wie es sich heute präsentiert, kann es nicht bleiben.

Aber die Förderung der Infrastruktur bezieht sich nicht nur auf die Kaiserstraße, insgesamt investieren wir 1 Million 295.000 Euro in den Straßenbau. Das sind Basisinvestitionen für eine Stadt – denn eine gesunde Infrastruktur ist das Fundament einer modernen Kommune.

Zur einer modernen und bürgerfreundlichen Verkehrsinfrastruktur gehört auch ein guter und für alle Menschen nutzbarer Öffentlicher Personennahverkehr. Dazu zählen insbesondere barrierefreie Haltestellen.

Das ist uns vor dem Hintergrund unseres Aktionsplanes „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr)“ ein besonderes Anliegen.

In diesem Sinne barrierefrei umgestaltet haben wir zuletzt die Haltestelle vor dem Gymnasium, der nächste barrierefreie Umbau findet an den Haltestellen in der Nordstraße statt. Für weitere Maßnahmen haben wir 101.000 Euro für 2018 bereitgestellt.

Kommen wir zum Hochwasserschutz: Für Renaturierungsmaßnahmen an der Elbsche sehen wir im Haushalt 2018 170.000 Euro vor, für den

Bypass-Kanal Schmalenbecke 200.000 Euro (Gesamtvolumen bis 2019: 500.000 Euro)

Ich weiß, dass sich diese Umgestaltungen manchmal etwas schwierig gestalten. Aber wir müssen das, insbesondere angesichts der Rahmenbedingungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie fortführen. Hier gilt es auch, entsprechende Fördermittel, die bereitstehen, zu nutzen.

Angesichts der sich verschärfenden Folgen der Klimaerwärmung scheint mir eine nachhaltige Investition in Renaturierung und Hochwasserschutz ohnehin der richtige Weg zu sein.

Meine Damen und Herren,

„Wir in Wetter“: Das ist nicht nur eine Zustandsbeschreibung unseres kommunalen Miteinanders. Dieses Miteinander und die Attraktivität unserer Stadt wollen wir auch offensiv mit der Neugestaltung unseres Stadtmarketings nach außen tragen.

Standort stärken, Identifikation schaffen, Attraktivität und Lebensqualität steigern, Strahlkraft entwickeln, Synergien schaffen – das sind die grundsätzlichen Ziele dieser Neustrukturierung.

Wir wollen mit der Professionalisierung des Stadtmarketings die Stadt als Marke voranbringen, das Marketing hochwertiger gestalten und die Qualitäten und Stärken der Harkortstadt offensiv darstellen.

Der Einsatz und die Leidenschaft der im Verein Stadtmarketing engagierten Ehrenamtler war und ist tief beeindruckend.

Aber zu einer Professionalisierung des Vereins, den wir als Motor für die Profilierung der Stadt Wetter und ihre Positionierung in der Region verstehen, gehört – neben der bereits vorhandenen Stelle im Stadtmarketingbüro – die Berufung eines hauptamtlichen Geschäftsführers und einer halben Sacharbeiter-Stelle.

In dieser Neuausrichtung und der damit verbundenen Einstellung von 100.000 Euro im Haushalt 2018 sind wir uns über die Fraktionsgrenzen hinweg einig.

Wir wollen unser Wetter voranbringen und mit einem professionalisierten Stadtmarketing schaffen wir einen starken Motor für diesen Prozess.

Werben mit unseren Stärken und unserer Historie: Dazu gehört natürlich auch die Freiheit in Alt-Wetter, mit der sich sowohl mittelalterliche Historie als auch die Keimzelle der westfälischen Industriegeschichte verbindet.

Im Jahre 2019 jährt sich zum 200. Mal die Einrichtung der „Mechanischen Werkstätten“ in der Freiheit durch den Industriepionier Friedrich Harkort. Sie war bereits um 1825 einer der größten Industriebetriebe Westfalens.

Ich bin bereits häufiger von Bürgerinnen und Bürgern auf dieses Jubiläum angesprochen worden. Wir haben dieses Datum selbstverständlich im Blick, Planungen für eine attraktive Gestaltung des Burg-Umfeldes sind in Arbeit.

Konkrete Kosten für einzelne Maßnahmen können wir allerdings noch nicht beziffern, erst einmal muss geplant werden. Für diese Planungskosten haben wir rund 29.000 Euro bereitgestellt.

Natürlich wollen wir das anstehende Jubiläum auch entsprechend feiern, das versteht sich von selbst. Für ein entsprechendes Programm der Jubiläumsfeiern haben wir Mittel im Kulturetat vorgesehen – je 20.000 Euro in 2018 und 2019.

Meine Damen und Herren,

was uns ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist das Hallenbad. Aufgrund unglücklicher Umstände müssen wir die weiteren Sanierungsarbeiten auf das nächste Jahr verschieben.

Die Konjunktur boomt und aufgrund der Auftragslage gab es leider keine verwertbaren Rückmeldungen auf die Ausschreibung der Dacharbeiten.

Wir bedauern diese Verzögerung sehr und wir haben uns diese Entscheidung nicht leichtgemacht.

Aber dafür kann nun das Hallenbad ab Mitte Oktober wieder von allen Schwimmern, den Schulen und dem Schwimmsport in Wetter genutzt werden – auch zwischen Weihnachten und Neujahr.

Ich möchte allerdings eins ganz klar herausstellen: Die Sanierungsarbeiten werden in 2018 durchgeführt.

Dann steht das Sport- und Freizeitbad als Kernelement unserer städtischen Sportlandschaft wieder allen Schwimmgfreuden erneuert und modernisiert zur Verfügung.

Meine Damen und Herren,

soweit zu dem, was wir uns im Bereich der Investitionen für das Jahr 2018 vorgenommen haben.

Ich denke, es ist deutlich geworden, dass wir mit unseren Vorhaben von der Infrastruktur über den Brandschutz, die Bildung für unsere Kinder, Naturschutz, Kultur, Sport und Freizeit bis zur Neuausrichtung unseres Stadtmarketings auf zahlreichen Ebenen daran arbeiten, unsere Stadt Wetter für die nächsten Jahre zukunftsfit und zukunftsfest aufzustellen.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine Damen und Herren,

wir haben Ihnen mit der Vorstellung der Eckdaten gezeigt, dass wir Ihnen mit der Haushaltssatzung 2018 ein solides finanzielles Fundament vorlegen, mit dem wir Schritt für Schritt weiter nachhaltig an einer positiven Zukunftsgestaltung unserer Stadt Wetter arbeiten können.

Die Zahlen sind das eine, die aktive Bürgerschaft das andere.

Denn neben den notwendigen Investitionen ist es vor allem das Engagement der Menschen vor Ort, welches unsere kommunale Gemeinschaft auch in den nächsten Jahren weiter so lebenswert und attraktiv macht.

„Wir haben viel erreicht!“ So lautet das Motto des Zwischenberichtes 2017 zu unserem kommunalen Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr).“

Das ist so, aber darauf ruhen wir uns nicht aus.

Lassen Sie uns also Hand in Hand daran arbeiten, dass unser Wetter eine soziale Stadt bleibt – aktiv in den einzelnen Ortsteilen, aber immer gemeinsam für ganz Wetter.

Dieses Miteinander macht Wetter groß und das ist gut so!



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,

wie immer danke ich besonders Kämmerer Andreas Wagener und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Aufstellung des Haushaltes auch dieses Jahr wieder hart gearbeitet haben, ebenso den Fachbereichen von Margot Wiese, Manfred Sell und Dietrich Thier, die die notwendigen Vorarbeiten fristgerecht geleistet haben.

Wir sind uns selbst, wir sind unseren Bürgerinnen und Bürgern, wir sind unseren Kindern gute Lösungen für die Zukunft unserer Stadt schuldig.

Lassen sie uns also alle zusammen daran arbeiten, diese Lösungen zum Wohle unserer Stadt zu finden.

Sachliche Kritik an einzelnen Positionen der Haushaltssatzung und das Einbringen neuer Ideen und Vorschläge ist dabei nur zu begrüßen.

Es wäre schön, wenn wir diese Kritik nutzbringend in der Form effektiver gemeinsamer Haushaltsberatungen führen könnten.

Dazu lade ich Sie alle ein.

Ich wünsche Ihnen und uns gute und erfolgreiche Beratungen.

Vielen Dank fürs Zuhören!